

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Thee-Import

# Thee-Import.



## Kleinverkauf-Preisliste

direkt importirter China-Thees neuester Ernte.

### Schwarze Thees

von fein aromatisch kräftigem Geschmack.

		per 1/4 Pfund	per 1/2 Pfund	per 1 Pfund	
No. 1	— Monnig Congou	2,50	1,30	0,70	Vollgewicht der Packungen garantirt.
" 2	— fein Monnig Congou	3,20	1,60	0,80	
" 3	— fein Lapsang Souchong	3,50	1,75	0,90	
" 4	— extra f. Souchong	3,80	2,00	1,00	
" 5	— extra f. Lapsang Souchong	4,40	2,20	1,15	
" 6	— fein Pecco	5,50	2,90	—	
" 7	— Thee-Gruss aus den besten Sorten abgeseiht	1,80	0,90	—	

Sämmtliche Thees sind abgeseiht, staubfrei.  
 Bei gef. Abnahme von 3 Pfund per Pfund 20 Pfennig billiger.  
 Wiederverkäufern werden Thees in Packungen oder in Kisten zu entsprechend billigeren Preisen geliefert.  
 Die Verpackung ist eine äusserst solide, in bleifreiem Metall und Pergament, so dass ein Entweichen des Aromas vollständig ausgeschlossen ist.  
 Durch direkten Bezug bin ich in der Lage, nur beste Qualitäten zu billigen Preisen zu liefern.  
 Bestellungen können mittelst Postkarte gemacht werden, deren Betrag vergütet wird.  
 Die Thees sind auf's Sorgfältigste ausgewählt, auf Reinheit und Geschmack geprüft, so dass ich fest überzeugt bin, mit meinen direkten Importen meine geehrten Abnehmer in jeder Weise zufrieden stellen zu können.  
 Durch grossen Umsatz ist mein Lager stets mit Waare neuester Ernte versehen.

**Carl Schaller,**  
Hirschstrasse 76.

Siehe Rückseite!

Wir bedürfen für das städt. Krankenhaus dahier  
 330 Zentner gelbe und 170 Zentner rotbe, gute  
 Spelie-Kartoffeln, 600 Krautköpfe, 12 Zentner gelbe  
 Rüben, 2 Zentner Zwiebeln, 5 Zentner Äpfel  
 und 2 Zentner Kochbirnen.  
 Preisangebote — für die ganze Lieferung ober

Lieferung" versehen, auf dem diesseitigen Sekre-  
 tariat, Rathhaus Zimmer Nr. 21, abzugeben.  
 Proben sind beizugeben.  
 Karlsruhe, den 13. Oktober 1888.  
**Krankenhauskommission.**  
 E. Scheller. Wolf.

Näheres im Baden.  
 — Kurvenstrasse 12 sind eine Parterrewoh-  
 nung, bestehend aus 3 Zimmern, sowie im 3. Stock  
 eine Wohnung von 3 Zimmern sammt Zugehör  
 sofort zu vermieten. Näheres im 2. Stock ober  
 Karlstrasse 69 b, parterre.

Sämmtliche vorstehend angeführten Thees sind ausser in meinem Lager Hirschstrasse 76 in stets frischer Waare und zu den gleichen Preisen zu haben bei

Herrn Hofkonditor **Herm. Hildenbrand**, Th. Compter's Nachfolger, Waldstrasse 8.  
„ Konditor **Albert Neu**, Ecke Kaiser- und Douglasstrasse.

Ebenso können auch einige der gangbarsten Sorten in der Preislage von 3,50—5,50 Mark per Pfund bezogen werden durch meine Niederlagen bei

Herrn **Friedr. Knab**, Kaiserstrasse 145, Eingang Lammstrasse,  
„ **Otto Holzmann**, Ecke der Kaiser- und Karlstrasse,  
Frau **A. Bieger Wittwe**, Kaiserstrasse 66,  
Herrn **Karl Frey**, Kaiserstrasse 99,  
„ **Eugen Dahlemann**, Kaiserstrasse, Ecke der Herrenstrasse,  
Fräulein **A. Becker**, Ecke der Kaiser- und Westendstrasse,  
Herrn Konditor **Oesterle**, Erbprinzenstrasse 2,  
Frau **Wettlin**, Ecke der Wilhelm- und Luisenstrasse 31.

Sämmtliche Packungen sind mit meiner Firma und Thee-Marke versehen.

## Thee-Bereitung.

Folgende Zubereitung des Thees erlaube ich mir zu empfehlen:

Man erwärme die für den alleinigen Gebrauch zum Thee bestimmte Kanne mit heissem Wasser; nach Ausgiessen desselben thue man das nöthige Quantum Thee in die Kanne, giesse siedendes Wasser auf und nachdem der Aufguss ca. 2 bis 3 Minuten gestanden, kann der fertige Thee abgossen werden. Das lange Stehenlassen des Thees muss vermieden werden.

Um aus dem Theeblatte vollständig Aroma und Theein-Gehalt zu extrahiren, kann ein zweiter Aufguss durch nochmaliges Aufgiessen von siedendem Wasser gewonnen werden; solcher muss indessen 5 Minuten stehen, erreicht einen kräftigen, jedoch nicht mehr den aromatischen Geschmack wie der erste Aufguss. Sobald der Thee richtig zubereitet, muss er an Farbe goldgelb, völlig klar und durchsichtig sein.

Zur Bereitung einer Tasse Thee nehme man von den geringeren Sorten einen schwachen Theelöffel voll, von den feineren weniger.

Im Allgemeinen liegt es im Interesse der Konsumenten, sich nicht durch die Billigkeit des Thees verleiten zu lassen. Je billiger die Waare, desto geringer der Gehalt an Aroma und Theein und desto mehr muss man nehmen, um sich einen wohlschmeckenden Thee bereiten zu können.

**Carl Schaller.**

Karlsruhe. — Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchdruckerei.

Kfm. v. Köln. Sauerwein, Kfm. v. Aschaffenburg.  
Kölsch, Kfm. v. Lambrecht. Thees, Gerberelbf. m. Sohn  
v. Nupia.

**Johes Groppe.** Graf, Dr. phil. v. Freiburg. Weis,  
Direktor v. Turin. Ritter, Theaterfänger v. Hamburg.  
Stittig, Rent. v. Frankfurt. Wigel, Rent. v. Mainz.  
Grasemann, Kfm. v. Erfurt. Debois, Kfm. v. Grefeld

J. A. S. gegen Friedrich Burster von Grombach,  
wegen Uebertretung des §. 360<sup>11</sup> R. St. G. B.  
J. A. S. gegen Jakob Schenk, Maler von Bayern,  
wegen Beleidigung des Wilhelm Bongert von da.

Mit einer Beilage von **Carl Schaller**, Theegeschäft, Hirschstraße 76, in **Karlsruhe**.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von B. Müller in Karlsruhe.